

Do. 24. September 2020; 19:30 Uhr; Xinedome



Fikirtepe, ein Bezirk in Istanbul, verändert sich. Der städtebauliche Wandel vertreibt die angestammten Bewohner. Syrische Flüchtlinge suchen Unterschlupf in den verlassenen Gebäuden. Der Arbeiter Kamil nimmt aus Geldsorgen trotz allem eine Arbeit auf einer der Baustellen an. Sein Vorgänger, ein syrischer Flüchtling, möchte seine Stelle zurück haben. Unterdrückung und Angst verändern Kamil zusehends. Seine Frau Remziye muss sich den Konsequenzen stellen.

So. 27. September 2020; 18:30 Uhr; Xinedome



Mit „Es gilt das gesprochene Wort“ gelingt dem Studenten-Oscar®-Preisträger Ilker Çatak („Es war einmal in Indianerland“) eine bewegende Liebesgeschichte mit pointiertem Witz jenseits kultureller und gesellschaftlicher Konventionen. Ein berührender Film über den Mut, sich dem Fremden zu stellen, Wagnisse einzugehen und Herausforderungen anzunehmen.

Gleichzeitig spielt „Es gilt das gesprochene Wort“ mit gängigen gesellschaftlichen Klischees und Vorurteilen, um diese umgehend klug und subtil zu entkräften.

Di. 29 September 2020; 19:30 Uhr; Xinedome



Nach einer 4jährigen Jugendstrafe wird der 17jährige Yusuf auf Bewährung aus der Haft entlassen. Sein älterer Bruder Ramazan bringt ihn zu dem Motel, das die Familie inzwischen betreibt. Dort steht Yusuf unter ständiger Bewachung der Familie, ringt mit seinem Gewissen und seiner Schuld an einem Verbrechen, das immer noch gesellschaftliche Realität, aber tabuisiert ist. Die junge Yasemin, die einige Tage in dem Motel verbringt, wird unfreiwillige Mitwisserin des Familiengeheimnisses, das die Brüder aneinander kettet - und schließlich selbst zu einer Bedrohung für die Familie.

Mi. 30. September 2020; 19:30 Uhr; Xinedome



Die 25-jährige Sibel lebt mit ihrem Vater und ihrer Schwester in einem abgelegenen Dorf in den Bergen an der türkischen Schwarzmeerküste. Sibel ist seit ihrer Geburt stumm, kann sich aber mit der traditionellen Pfeifsprache der Region verständigen. Von den anderen Dorfbewohnern ausgestoßen, jagt sie unablässig einen Wolf, der im benachbarten Wald herumstreunen soll und bei den Frauen des Dorfes Ängste und Fantasien auslöst. Dabei trifft sie auf einen Deserteur. Verwundet, bedroht und verletzbar ist er der Erste, der sie mit anderen Augen sieht.

Do. 01. Oktober 2020; 19:30 Uhr; Xinedome



Die junge Griechin Djam wird von ihrem Onkel Kakourgios, einem ehemaligen Seemann und passionierten Rembetiko-Fan, nach Istanbul geschickt, um ein rares Ersatzteil für ein Boot zu besorgen. Dort trifft sie auf die 19-jährige Französin Avril, die als Freiwillige in die Türkei kam, um dort in der Flüchtlingshilfe zu arbeiten - doch ohne Geld und Kontakte ist die junge Frau verloren in der großen fremden Stadt.

Die freche und freiheitsliebende, aber auch ebenso großherzige wie unberechenbare Djam nimmt Avril unter ihre Fittiche ... und dies ist der Beginn einer Reise voller Hoffnung, wundervoller Begegnungen, großartiger Musik und der Freude am Teilen